

Zeitplan wurde vorgestellt – Im Juli 2009 soll alles fertig sein

# Brückenbauwerk kann starten

Hohenlimburg. (ute/-jer)  
Langsam wird es ernst.  
Noch in diesem Monat be-  
ginnen die ersten Arbeiten  
zum Brückenbau und damit  
zur Aufhebung des Bahn-  
übergangs an der Herren-  
straße.



Ingteressierte Bürger nutzten die Gelegenheit und ließen sich von den Bauleitern im Ratssaal informieren. (WR-Bild: ute)

Das erfuhren jetzt etwa 50 Bürger während einer Informationsveranstaltung im Rathaussaal. Seit 25 Jahren arbeiten die Verwaltung und die Bahn an der Realisierung dieses Vorhabens, das die langen Wartezeiten vor der geschlossenen Schranke endlich beenden soll. In sieben Abschnitten, so erläuterten die Bauleiter Guido Rose, Werner Lehmkühler und Gerhard Meurer gegenüber den interessierten Bürgern und Anwohnern, würde das Jahrhundertbauwerk umgesetzt. Mit Behinderungen des Autoverkehrs müsse aber in Zukunft nicht nur wegen des

Brückenbaus, sondern auch wegen der umfangreichen Kanal- und Sanierungsarbeiten an der Lennebrücke gerechnet werden. So wie die Bürger, so würden natürlich auch die Feuerwehr- und Rettungsdienste frühzeitig über Behinderungen informiert. So be-

stehe, wie Peter Mager vom Bürgerverein Wesselbach zu bedenken gab, eben nicht die Gefahr, dass das Tal plötzlich abgeschnitten und nicht mehr zu erreichen ist.

Bezirksamtsleiter Peter Königsfeld, der sich umfassend mit dem Bauprojekt befasst

hat und bereits vor Wochen eine Informationsveranstaltung durchgeführte, sieht in erster Linie strukturelle Verbesserungen durch den Brückenbau. „Es ist anhand der Pläne schwer, aber die Anlieger müssen einfach erkennen, dass der Brückenbau für sie viele Vorteile mit sich bringt. Das gesamte Stadtgebiet südlich der Bahnlinie wird aufgewertet.“ Königsfeld erinnert in diesem Zusammenhang an die Anlage von Grünanlagen, den Bau von Radwegen, Plätzen und Parkplätzen.

„Jetzt müssen wir noch die Bahn mit ins Boot bekommen, damit Reisende die Gleise auch vernünftig erreichen können. Schreiben an die Bahn mit den entsprechenden Beschlüssen der Bezirksvertretung sind in Arbeit.“ Darüber hinaus hofft der Bahnfan auf eine spätere Sanierung und damit Aufwertung des Bahnhofsgebäudes.